



## STIFTUNG ST. KARL BORROMÄUS- SALVATOR IN BERLIN



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde und Förderer unserer Stiftung,

hätten wir eines drastischeren Beispiels bedurft, um zu verstehen, was Ostern bedeutet?

Persönliche Einschränkungen und schlimme berufliche und wirtschaftliche Folgen bedrücken uns. Seit über einem Jahr nehmen wir Anteil am Schmerz der Angehörigen von Verstorbenen und Schwerkranken dieser schrecklichen Pandemie. Und doch dürfen wir auf Verbesserung unserer Situation hoffen. An dieser Stelle denken wir in Dankbarkeit an unseren verstorbenen Pfarrer, unser Stiftungsratsmitglied Pater Bernd, sowie an Pater Karl aus dem Salvator-Kolleg. Die dunkle, schmerzliche Karwoche endet mit dem Ostermorgen. Eine neue Zeit voller Zuversicht kann beginnen.

Für unsere Stiftung waren in den letzten Monaten kaum Aktionen realisierbar. An Veranstaltungen war nicht zu denken, der Weihnachtsmarkt um die Grunewaldkirche, auf dem die Stiftung jedes Jahr mit einem Verkaufsstand präsent war, musste ausfallen. In einer solchen Zeit um Zustiftungen und Spenden zu bitten, wäre bei manchen von Ihnen möglicherweise als unpassend und unsensibel empfunden worden. Und doch hat sich bei einzelnen Kontakten die Bereitschaft gezeigt, unsere Stiftung auch in dieser Zeit mit kleineren und etwas größeren Zuwendungen zu unterstützen. Zudem ist es in den letzten Monaten gelungen, einige Gegenstände, darunter Kunstobjekte, die der Stiftung geschenkt worden waren, gut zu verkaufen, sowohl an Händler als auch im Internet.

Deshalb konnte die Stiftung zum Jahreswechsel unserer Gemeinde erneut Euro 10.000,- überweisen. Da die Zahl der Gottesdienstbesucher pandemiebedingt geringer geworden ist, sind auch die dringend benötigten Einnahmen aus Kollekten teilweise ausgeblieben. Also kommt die Hilfe der Stiftung zur rechten Zeit, um unter anderem zum Gehalt unseres engagierten Kirchenmusikers und unserer fleißigen Küsterin beitragen zu können.

Sobald es erlaubt und verantwortbar ist, wird die Stiftung Sie wieder zu Veranstaltungen einladen. Geplant sind ein Besuch im Alliierten-Museum, im Sendehaus des RBB und ein Vortrag z.B. über romanische Kirchen in Frankreich.

Seien Sie also versichert, die Stiftung bleibt trotz aller widrigen Umstände aktiv und verfolgt beharrlich ihr Ziel, die Gemeindeglieder nachhaltig und verlässlich zu unterstützen. Das wird jedoch nur mit Ihrer Hilfe möglich sein.

Von sich selbst wegzuschauen und für andere etwas zu tun, das ist es doch, was uns glücklich macht. Das merkt man allerdings erst, wenn man es auch tatsächlich tut.

Ihnen allen, den ZustifterInnen und SpenderInnen dankt die Stiftung von Herzen und hofft, Sie auch in Zukunft an ihrer Seite zu haben.

Wir wünschen Ihnen gesunde und segensreiche Ostertage.

Winfried Schoierer  
Vorsitzender des Stiftungsvorstands